

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Ernst Schener an [August Hermann Francke ?].

Schener, Ernst

Hannover, 18.07.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62423)

18. VII. 1726

51

Sehrwürdiger und hoch-
gelehrter,
insbesond. hochwürden-
der Herr,

fr. hochw. Colloquium antwort.
Herrn kann es nicht sein
zu verfallen, die Ihre gefallt,
und bedanken sich, daß die
hochw. die vacierende profess.
theol. zu Helmst. aufzunehmen
bedenken tragen. es wird
nun freylich selbige niemand
andere als H. D. Mosheim zu-
sagen werden können, also
eben auf ein neues tüchtiges

exegetico forschet, und lesen nicht
nur regulas et lib^{ris} ^{hebr.} sondern
auch die linguas per arab. uell.
persicam, Græcicam, so bin ich
in meinen gedanken auch
den jüngern, B. Michaelis und
B. Lambach in Halle gefolgt,
die sich Philologie regulas et
arabem, Philologie exempla
und per scriptura biblica be-
handeln. Nachdem
aber die hallische theologi-
sche Schule Mißverständnisse und un-
sichere Grundtatsachen sind, ist aber

2
Denn, dachmal zu euer
Freude, mir nicht getraut,
so rasch die fro. besuch. gelehrsam
und unter hervorspringend holl-
kommener herabsteigend sich,
ob ratione die aus manum
an herabwandelnd, profan
strecke auszuheben sey, und
ob die. besuch. an herabfallend,
sachsinen oder der andere
eab studium exegeticum et bibli-
cum und applausu zu dachmal
gestrichelt sey. ^{mir dachmal zu dachmal} fro. besuch. von
der diese meine zuherabfallend

gütlich danken, und gleichfalls
in dem
Hr. Buchst.

Lammern
24. 10. 17. 16
1716

gegründet von
einem
Schauer